

DEUTSCHE ZOLL- UND FINANZGEWERKSCHAFT

Mitglied im DBB - Beamtenbund und Tarifunion

Bezirksverband Berlin-Brandenburg

Red. Uwe Büttner / OV Potsdam



8/2005

Info vom 06.06.2005



dbb Chef Heesen fordert

Rückkehr zu einer Politik der Sicherheit und Verlässlichkeit:

Dialogbereitschaft des dbb nicht ignorieren!

Die wachsenden Probleme in der Finanzierung der Altersversorgungssysteme, die als Folge des demographischen Wandels die Konjunktur zunehmend lähmen, sind nach Auffassung des Bundesvorsitzenden des dbb beamtenbund und tarifunion, Peter Heesen, nur in den Griff zu bekommen, wenn die Politik zu einem klaren und gradlinigen Kurs zurückkehrt.

„Wir brauchen endlich wieder eine Politik der Sicherheit und Verlässlichkeit“, sagte Heesen vor Delegierten und Gästen des Bundesvertretertages des Bundes der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen (BRH) am 3. Juni 2005 in Berlin.

„Wir sind bereit, die notwendigen Reformmaßnahmen konstruktiv zu begleiten, mit dieser oder jeder anderen, neuen Regierung“, so der dbb Chef weiter. Heesen warnte zugleich davor, die Dialogbereitschaft des dbb zu ignorieren: „In diesen Zeiten gibt es nicht viele Institutionen, die der Politik mit ausgestreckter Hand entgegen treten“. Das Angebot zur konstruktiven Zusammenarbeit auszuschlagen, könne sich keine Regierung leisten.

Dass es dem dbb ernst sei mit seinem Willen zur Mitverantwortung und Mitgestaltung, gerade auch beim Umbau der Altersversorgungssysteme, zeige die Anerkennung der wirkungsgleichen Übertragung der im Rentenversicherungssystem vorgenommenen Einschnitte auf die Beamtenversorgung. Er sei überzeugt, so Heesen, dass die Lebensleistung der älteren Generation in der Gesellschaft nicht hoch genug geachtet werden kann, angesichts der dringend notwendigen Reformen innerhalb der Alterssicherungssysteme könnten aber nicht alle Wünsche der heutigen Generation der Rentner und Versorgungsempfänger in Erfüllung gehen: „Auch das ist Teil der Wahrheit.“